



**Katholische Kirche**  
*im Lebensraum St.Gallen*

# Pastorales Gesamtkonzept

der Katholischen Kirche im Lebensraum St.Gallen

Strategie- und Massnahmenentwicklung

15. Februar 2023

# Arbeitsgruppe «Pastorales Gesamtkonzept»



**Roman Rieger**  
LOS-Koordinator, Mitglied  
LOS-Team



**Beat Grögli**  
Mitglied LOS-Team, Dekan,  
Dompfarrer



**Roman Giger**  
Mitglied LOS-Team,  
Teamkoordinator SE  
St.Gallen West-Gaiserwald



**Christoph Balmer-Waser**  
Mitglied LOS-Team,  
Teamkoordinator SE  
St.Gallen Zentrum



**Vreni Ammann**  
Mitglied LOS-Team,  
Teamkoordinatorin SE  
St.Gallen Ost



**Kornel Zillig**  
Mitglied LOS-Team, Leiter  
akj



**Yvonne Joos**  
Seelsorgerin



**Matthias Mitterlechner**  
Externer Prozessbegleiter

# Ablauf des heutigen Abends

- Pastorales Gesamtkonzept: Relevanz, Prozess und Zuständigkeiten
- 8 Themenfelder im Gesamtkonzept: Strategien und Massnahmen
- World Café an 16 Arbeitsstationen (2 Stationen pro Themenfeld)
- Zusammenfassen und Diskussion der Resultate im Plenum
- Abschlussreflexion und Ausblick
- Apéro

*Teilnehmende: Freiwillige, Ehrenamtliche & Mitarbeitende, Mitglieder LOS-Versammlung*

# Warum braucht es jetzt ein pastorales Gesamtkonzept?

- Seelsorge-Konzepte der drei Seelsorge-Einheiten müssen aktualisiert werden (Visitation durch das Bistum circa alle 5 Jahre)
- Zusammenarbeit der Katholischen Kirche im Lebensraum St. Gallen hat sich in den letzten Jahren noch mehr verstärkt
- Positionspapier Räume-Infrastruktur hat deutlich gezeigt: die Frage nach den Räumen braucht als Basis eine pastorale Gesamtsicht
- Weitere Prozesse: Kommunikationskonzept, Personalentwicklung
- Kirche und Gesellschaft verändern sich noch schneller (Relevanzverlust, Fachkräftemangel, „Verkernung“) – nur gemeinsam können wir diesen Herausforderungen begegnen

# Was bisher geschah...

- Auftakt im Mai 2022 an LOS-Versammlung
- Weiterarbeit durch LOS-Versammlung Aug. und Nov. 2022
- AG Pastorales Gesamtkonzept wurden eingesetzt
- Erarbeitung des vorliegenden Entwurfs – Rückmeldungen LOS-Versammlung am Nachmittag

# Verantwortlichkeiten?

- Grundsatz:  
Seelsorgende sind zuständig für Erstellung des Seelsorgekonzepts
- Konkret:  
Pastoralteams der Seelsorgeeinheiten einzeln oder zusammengefasst in der LOS-Versammlung
- Konzept wird dem Pastoralamt des Bistums St.Gallen vorgelegt, das eine qualifizierte Rückmeldung gibt
- Werden strukturelle Veränderungen geplant, werden die Kirchgemeinden aktiv einbezogen und der Bischof von St.Gallen hat das letzte Wort.

# Verhältnis zum Prozess «Räume und Infrastruktur»?

- Zukunftsprozess 2030 (2015-18) mit Schlussbericht August 2018
- gemischte AG aus Vertreter:innen der LOS-Versammlung und des KVR
- Schlussbericht der AG „Räume und Infrastruktur“ 17. Dezember 2021
- Notwendigkeit eines pastoralen Gesamtkonzepts
- beide Prozesse laufen parallel – Gesamtkonzept und Prozesse „Gebäude und „Infrastruktur“
- inhaltlich
- strukturell
- zeitlich

# Warum ist Ihr Input heute Abend wichtig?

- Konzept ist am Entstehen.  
Für die Pastoralteams ist es eine Verpflichtung.  
Im besten Fall wird es für viele hilfreich und inspirierend.  
Es soll breit abgestützt und mitgetragen sein.
- Immer mehr verstehen, was synodale Kirche bedeutet:  
Wir tragen als Getaufte und Gefirmte gemeinsam Verantwortung für die Zukunft der kath. Kirche im LOS Raum.
- Ihre Rückmeldungen sollen gehört und wenn möglich eingearbeitet werden.



# 1 Präsenz stärken

## Strategie

- Seelsorge lebt von der direkten Begegnung. Wir wollen als kirchliche Mitarbeitende stark präsent sein.
- Wir entwickeln uns noch mehr zu einer Kirche mit offenen Türen nach innen und aussen, die auf verschiedenste Bevölkerungsgruppen aktiv zugeht.
- Verlässliche Erreichbarkeit ist uns wichtig.

# 1 Präsenz stärken

## Massnahmen (Beispiele)

- Bestimmung konkreter und gut frequentierter Orte, an denen die personelle Präsenz aus- oder aufgebaut wird.
- Regelmässige öffentliche theologische Disputationen, die von der LOS-Versammlung besucht werden.
- Fokussierung auf bestimmte Bevölkerungsgruppen (z. B. Jugendliche, Paare, Anderssprachige) und Stärkung des Profils kirchlicher Aktivitäten und Pfarreien.

# 2 Qualität sichern und erhöhen

## Strategie

- Was wir tun, muss stark und substantiell sein.
- Definition verpflichtender Qualitätsstandards für verschiedene pastorale Felder (z. B. Liturgie)
- Qualität ist eine Führungsaufgabe: Zielsetzungen, Planung, Reflexion, Feedbackkultur für kontinuierliches Lernen und Entwickeln

## 2 Qualität sichern und erhöhen

### Massnahmen (Beispiele)

- Berufsgruppen werden beauftragt, für ihre verschiedenen Arbeitsfelder Qualitätsstandards zu erarbeiten, zu koordinieren und abzugleichen.
- Verschiedene Dimensionen von Qualität sind zu berücksichtigen, z.B. Inhalt, Atmosphäre, Profilierung.
- Weiterentwicklung der Qualität im Bereich Ökologie ("Grüner Guggel").

# 3 Spiritualität leben

## Strategie

- Wir leben eine weltoffene, christliche Spiritualität.
- Wir schöpfen aus unseren spirituellen Quellen im Gebet, in der Feier des Glaubens und des Lebens und im gegenseitigen Austausch.
- Was wir als Kirche tun, tun wir für alle und öffentlich.

# 3 Spiritualität leben

## Massnahmen (Beispiele)

- Alle operativen Teams pflegen eine gemeinsame Spiritualität.
- Als LOS-Versammlung gestalten wir Kloster(halb)tage, deren Gebete und Mahlzeiten öffentlich sind.
- Wir gestalten, auch mit Freiwilligen, vielfältige Formen von Spiritualität und sprechen Menschen mit unterschiedlichen spirituellen Ausrichtungen an.

# 4 Pastorale Grundhaltung weiterentwickeln

## Strategie

- Ohne Berührungängste begegnen wir den Menschen mit Respekt.
- Wir sprechen von unserem Glauben und von Gott und der Welt in einer Sprache, welche die Menschen von heute verstehen.
- Wir fordern die Engagierten in Pfarreien, Vereinen und Gruppen dazu auf, zusammen mit uns Hauptamtlichen dienend in die Gesellschaft hinein zu wirken.

# 4 Pastorale Grundhaltung weiterentwickeln

## Massnahmen (Beispiele)

Unter Mitarbeitenden findet in der Strategiemsetzung ein regelmässiger Austausch über die eigene Grundhaltung statt. Folgende Fragen sind leitend:

- Wie lege ich Berührungspunkte ab?
- Wie entwickle ich meine religiöse Sprache weiter?
- Wie gelingt es uns, zusammen mit engagierten Freiwilligen in die Gesellschaft hinein zu wirken?



# 5 Loslassen und fokussieren

## Strategie

- Statt einer Verzettelung in eine Vielzahl von Angeboten streben wir eine Konzentration an.
- Um der „Verdünnung unserer Angebote“ (viele Angebote mit wenigen Teilnehmenden) entgegenzuwirken und um die Qualität und Präsenz zu stärken, lassen wir noch Bestehendes teilweise los und konzentrieren uns.
- Diesen Prozess der Fokussierung koordinieren wir in den operativen Teams und im LOS-Team.

# 5 Loslassen und fokussieren

## Massnahmen (Beispiele)

- Wir planen die Gottesdienste so, dass mit den bestehenden Ressourcen starke, qualitätsvolle Feiern mit verhältnismässigem Aufwand möglich sind.
- Wir verzichten darauf, Angebote zu produzieren, sondern nehmen auf, was an Bedürfnissen und Anliegen da ist.
- Wir haben den Mut, nicht alles für alle an allen Orten anzubieten. Wir fördern die Entstehung von Profilen einzelner Standorte.

# 6 Kultur, Struktur und Führung

## Strategie

- Wir sind gemeinsam auf dem Weg, teilen Verantwortung, Macht und Ohnmacht, halten miteinander Unsicherheit und Ungleichzeitigkeiten aus.
- Die Kultur unserer Zusammenarbeit ist geprägt von gegenseitigem Vertrauen und dem gemeinsamen Blick auf die Menschen.
- Funktionen, Abläufe und Strukturen dienen der Arbeit mit den Menschen, wie sie die Visionen und diese Strategie beschreiben.

# 6 Kultur, Struktur und Führung

## Massnahmen (Beispiele)

- Wir vereinfachen die kircheninternen Abläufe durch Stärkung der Führung mit partizipativem Führungsstil und Vereinfachung der territorialen Strukturen.
- Verantwortlichkeiten werden klar delegiert und Subsidiarität ernst genommen.
- Die Anzahl der Sitzungen in grossen Einheiten wird zu Gunsten der Kleinräumigkeit reduziert.

# 7 Kommunizieren und verkündigen

## Strategie

- Zur Qualität der pastoralen Arbeit gehört eine professionelle Kommunikation. Dadurch sollen die christlichen Hauptbotschaften bekannt werden (Verkündigung).
- Unsere Kommunikation vermittelt nicht nur Informationen, sondern prägt die Einstellung zur Kirche positiv und hält die Verbindung zu distanzierten Mitgliedern aufrecht.
- Wir kommunizieren zielgruppengerecht, individuell und auf verschiedenen Kanälen.

# 7 Kommunizieren und verkündigen

## Massnahmen (Beispiele)

- Aufbau einer Kommunikationsabteilung mit verschiedenen Fachkompetenzen.
- Klärung der Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten in der gesamten Kommunikation.
- Einbindung der Kommunikation in die pastorale Gestaltung, Angebotsentwicklung und Priorisierung der Ressourcen/Zielgruppen.

# 8 Standorte, Räume und Infrastruktur

## Strategie

- Die bisherigen Standorte werden beibehalten und die Präsenz verstärkt.
- Die bauliche Infrastruktur wird so angepasst, dass sie den pastoralen Bedürfnissen heute und morgen dient und längerfristig finanziell tragbar ist.
- Sie entspricht heutigen ästhetischen und technischen Ansprüchen.

# 8 Standorte, Räume und Infrastruktur

## Massnahmen (Beispiele)

- Die Zahl der grossen Kirchen- und Pfarreiräume wird reduziert.
- Im Osten, im Zentrum und im Westen stehen an je einem Standort mindestens eine grosse Kirche und ein Saal für grosse Anlässe zur Verfügung.
- An den anderen Standorten entstehen kleinere, ästhetisch und spirituell ansprechende liturgische Räume, in denen (Quartier)-Gemeinschaft erlebt wird.
- Ökumenische Nutzungen und Standorte werden gefördert.



# World Café an 16 Arbeitsstationen

- Diskussion der 8 Themenfelder an 16 Arbeitsstationen (2 Stationen pro Themenfeld):
  - Welche Aspekte des Themenfelds möchte ich genauer verstehen?
  - Welche Rückmeldungen zum Themenfeld (Strategie, Massnahmen) möchte ich der AG für die weiteren Arbeiten mit auf den Weg geben?
- Einladung, 3 Stationen Ihrer Wahl zu besuchen (ca. 3 x 10 Minuten)
  - Moderierende: Mitglieder AG Pastorales Gesamtkonzept und Mitglieder LOS-Versammlung
  - Zuhörende: Weitere Mitglieder LOS-Versammlung
- Im Anschluss: Rückmeldungen und Diskussion im Plenum
- "Strategiebox"

# Fragen an den Arbeitsstationen

- Welche Aspekte des Themenfelds möchte ich genauer verstehen?
- Welche Rückmeldungen zum Themenfeld möchte ich der AG für die weiteren Arbeiten auf den Weg geben (Strategien und Massnahmen)?

# Rückmeldungen und Diskussion der Erkenntnisse an den 16 Arbeitsstationen

# Abschlussreflexion

- Was nehme ich aus dem heutigen Nachmittag für mich mit?
- Was möchte ich der Arbeitsgruppe für die weiteren Entwicklungsarbeiten mit auf den Weg geben?

# Ausblick: Wie geht die Konzeptentwicklung weiter? (RR)

- AG arbeitet Rückmeldungen von heute Nachmittag und Abend ein.
- AG präsentiert nächsten Entwurf der LOS-Versammlung im Juni 2023
- Freiwillige/Ehrenamtliche/Mitarbeitende werden informiert
- Zweites Halbjahr 2023: Start von Umsetzungsprojekten
- Prozess ist geplant und doch offen, um auf aktuelle Entwicklungen reagieren zu können.
- Wir halten euch auf dem Laufenden.



**Katholische Kirche**  
*im Lebensraum St.Gallen*

Herzlichen Dank  
für eure Mitarbeit!!!